



Diakonie 
doppelpunkt:
Leben · Wohnen · Pflege · Begleitung · Bildung
für Menschen mit und ohne Behinderung

VEREINS- ZEITUNG

Ausgabe 3 2024

INHALTSVERZEICHNIS

1

Vorwort

- 04 Astrid Faber
- 05 Geistliches Wort

2

Schule

- 06 Biberklasse
- 07 Bericht Demokratiebus
- 08 Neue Schüler

3

Arbeit

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 09 Futterspenden | 19 Tischkicker |
| 10 11. Waldlauf | 20 Schichtwechsel |
| 11 Zeitzeuge | 21 Projekttag |
| 12 Wunderschöner Tag | 21 Sportfest |
| 13 Besuch | 22 Exkursion |
| 14 „4-Chancen-Tournee“ | 23 Ausbildung |
| 15 Tanzen | 24 Südharz |
| 16 Neue | 25 Erdbeeren |
| 18 Verabschiedung | 26 Hospiz |
| 19 Kochen | 28 Traditioneller Markt |

4

Wohnen

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 29 Traditioneller Markt | 34 Saarland |
| 30 Europawahl | 35 Kirmes |
| 31 Fußball | 36 Elsterpark |
| 31 Brunnenwart | 37 Filigrane Handarbeit |
| 32 Pferdefestival | 38 Jubiläum |
| 33 Schuppen | 39 Wanderweg |
| | 39 Steckbrief |
| | 40 Bewohnerportrait |
| | 41 Ausflug |
| | 42 Sommerfest |

5

Teilhabe

- 44 Fahrradtour
- 45 Kurztrip
- 46 Sommerspass
- 48 Teamtag
- 50 Urlaub
- 52 Sommerferien

6

Was sonst noch war

- 54 WPZ
- 56 Bildergalerie
- 62 Anzeige

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,
der Herbst hat Einzug gehalten und mit ihm eine Zeit der Farben, des kühleren Klimas, dem Wind und so manchem Regentag. Die Blätter färben sich in warmen Tönen, die Tage werden kürzer, und die Natur bereitet sich auf ihre wohlverdiente Ruhe vor. Für uns als Verein ist der Herbst auch eine Phase, um Bilanz zu ziehen, auf das zurückliegende Jahr zu schauen und gemeinsam Pläne für die Zukunft zu schmieden. Der Herbst erinnert uns im Besonderen an das Vergehen und die ständige Erneuerung, an Sterben und Entstehen.

Im Herbst feiern wir das Erntedankfest und können die wunderbare Pracht von Gottes Schöpfung in unseren europäischen Regionen sehen und schmecken. Wir danken an diesem Fest dem Schöpfer, den Bauern und Landwirten, all den Menschen, die dafür sorgen, dass wir gesundes und genügend Essen auf unseren Tischen haben. Ich bin froh, dass das Tierwohl in unserem Land immer mehr an Bedeutung gewinnt und dass viele Menschen im Umgang mit gesunder Ernährung, Vielseitigkeit und Nachhaltigkeit bewußter umgehen.

Vielleicht kann auch jeder einzelne von uns schauen, welchen Beitrag er leisten kann, um auf faire Arbeit, Tierschutz und gesundes Essen /Trinken zu achten. Jetzt genießen Sie aber den Herbst, mit seiner Farbenpracht, den letzten Blumen, Pilzen, den Spaziergängen in Wald und Feld..
Herzliche Grüße und eine schöne Herbstzeit

Ihre

Ashid Kar

GEISTLICHES WORT

NACHDENKEN - Mitgefühl

Eines Tages sieht die Maus, wie der Bauer eine Mausefalle aufstellt. Sofort geht die Maus hin und erzählt alles den Hühnern, Kühen und Schafen. Als er es ihnen erzählte, sagten sie alle zu ihm:

- Die Mausefalle ist dein Problem, das geht uns nichts an.

Kurze Zeit später verfang sich eine Giftschlange in der Mausefalle und biss die Frau des Bauern.

Um die Frau zu heilen, kochten sie ihr eine Hühnersuppe.

Danach schlachteten sie ein Schaf, um alle zu ehren, die die Frau besuchten. Dann schlachteten sie die Kuh, um die Gäste bei der Beerdigung der inzwischen verstorbenen Frau zu verköstigen.

Die ganze Zeit über schaute die Maus durch das Loch in der Wand und dachte über Dinge nach, die niemanden interessierten.

WIR SIND DIE BIBERKLASSE

Hallo, wir sind die Schülerinnen und Schüler der neuen ersten Klasse der Gemeinschaftsschule und nennen uns die Biber, denn diese kuscheligen Tiere sind stark, clever und geschickt, so wie wir.

Biberwohl fühlen wir uns in unserem Klassenraum und auf dem traumhaften Schulgelände mit dem Bibel-Kunst-Klang-Garten, der neugemachten Kletterbrücke, der Arche und, und, und...

Den Schulgarten, die Turnhalle, den Kunst- und Musikraum und die Horträume mit der Tischtennisplatte und natürlich den Bolzplatz haben wir schon kennengelernt.

Frühstück und Mittagessen gibt es am Buffet. Nudeln sind sehr begehrt!!! Man kann gar nicht alles aufzählen.

Gemeinsam mit unseren Biberchefs, Frau Rönick und Frau Günther wollen wir viel lernen. Auf geht's: Lerne doch unser Bibergedicht!

H.Rönick und M.Günther

Biber- gedicht



Mag ein Biber Haferbrei?
Frisst er Pudding oder Heu?

Nein-
er braucht was für die Zähne:
Äste, Zweige, Rinde, Späne.

Knabbert dicke Stämme an.
Weißt du, was er auch noch kann?

Bäume fällen, Bäche stauen
und sich große Burgen bauen.



BERICHT DEMOKRATIEBUS

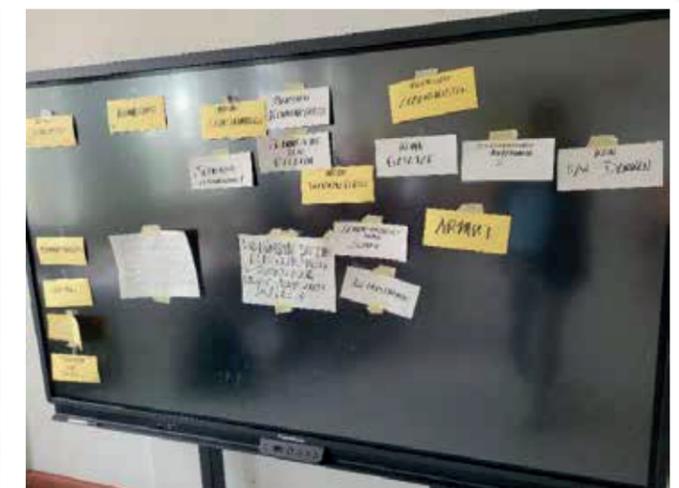


Am frühen Morgen des 12. Juni gab es verwunderte Gesichter auf unserem Schulhof der Gemeinschaftsschule am Schillerweg. Grund dafür war ein großer Omnibus mit der Aufschrift: Direkte Demokratie in Deutschland - Volksabstimmung. Zu Beginn berichtete der Busfahrer „Werner“ über die Entstehung des Projektes und dessen Arbeit bis hin zu der Möglichkeit, den Bus im Rahmen eines Praktikums auf seiner Tour zu begleiten. Werner machte deutlich, dass sie einen Rahmen bieten, in dem es möglich und wünschenswert ist, miteinander ins Gespräch zu kommen. Danach konnten die Schüler*innen den Bus besichtigen, der mit einer kleinen Bibliothek und den

Wohn-, und Schlafplätzen des Teams ausgestattet war.

Im Anschluss an die Vorstellung auf dem Schulhof begaben sich die Teams in die Klassen 8 und 9 zu einem gemeinsamen Workshop, wo sie nach einer kurzen Vorstellungsrunde und der Frage „Was bedeutet für euch Demokratie?“ ins lockere Gespräch kamen. Die Schüler*innen machten sich Gedanken, welche Themen sie interessant finden und was sie gerne in ihrem Umfeld verändern möchten. Nach einem kurzen Brainstorming, in dem jeder seine Stimme erheben durfte, konnten sie erleben, wie eine Abstimmung praktisch abläuft. Die Jugendlichen haben sich dann für die Themen Rassismus und ein besseres Schulsystem entschieden, worüber sie im Anschluss in Kleingruppen daran arbeiteten, Projektideen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. So wurden z.B. eine AG für betroffene Menschen und die Erstellung von Aufstellern im Kunstunterricht sowie mehr Bildungsfahrten und Projekte besprochen. Wir sind gespannt, ob einige Ideen auch zur Umsetzung führen werden. Denn dazu sind die Schüler*innen gefragt, mit der nötigen Motivation und Unterstützung aktiv zu werden!

Wir bedanken uns bei Werner und seinem Team für die Erfahrungen an diesem etwas anderen Schultag.



DIE NEUEN FÜNFTKLÄSSLER STARTEN AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE „JANUSZ KORCZAK“

Mühlhausen, 14.08.2024

Lieber Oskar,

ich möchte dir von meinen ersten Schultagen erzählen. Es war sehr schön. Meine Klassenlehrerin heißt Frau Schmerbauch und ist nett. In der zweiten Woche waren wir beim Fisch-Spielplatz. Da gibt es Wasser und da kamen wir auf die dumme Idee, uns nass zu machen. Zwei mussten beim Essen stehen: So lustig! Am Donnerstag waren wir im Theater. Es war nur eine Person, die das Stück aufgeführt hat. Danach konnten wir auch spielen, ich und noch ein paar andere. Am Freitag hatten wir dann das erste Mal Unterricht. Es hat so viel Spaß gemacht. Wir hatten Englisch, MNT und noch irgendetwas. Was hast du so zur Klassenfahrt gemacht?

Hab dich lieb

Liebe Grüße
Lilith Becker (Klasse 5a)



Mühlhausen, 12.08.2024

Liebe Eltern,

ich freue mich auf diesen Samstag und es gefällt mir an der neuen Schule, weil: Wir sind die Schulhundklasse, wir haben die besten Lehrer: Frau Bauerfeld und Herrn Wittgen und – na klar – Jacky, unseren Schulhund.

Alles war aufregend. Meine Lehrerin Frau Bauerfeld, unser Betreuer Herr Wittgen und unser Schulhund Jacky, alle drei sind nett. Bis vorletzte Woche Donnerstag hatten wir keinen richtigen Unterricht, weil wir die Klasse 5a kennen gelernt haben. Wir haben ein neues Fach: Medienkunde.

Ich freue mich, wenn wir telefonieren und uns wiedersehen.

Liebe Grüße
Tim Alexander Senf (Klasse 5b)

FUTTERSPENDEN FÜR DAS MÜHLHÄUSER TIERHEIM

Im Rahmen einer Spendenaktion von Diakonie Doppelpunkt für das Tierheim Mühlhausen, hat unsere Werkstatt dazu eingeladen, Futterspenden für die Tiere zu sammeln. Da wir alle große Tierfreunde sind, wir gern Gutes tun und helfen wollen, kam auch einiges an Spenden zum Wohl des Tierheimes zusammen.

Katzenfutter, Hundefutter und auch an Futter für die kleineren Tiere, wie Vögel und Nagetiere wurde gedacht. Wir hoffen, dass sich uns noch viele Menschen anschließen und fleißig für das Tierheim sammeln. Denn leider ist es so, dass ein Tierheim hauptsächlich von Spenden finanziert wird!

Sandra Friedrich im Namen der Werkstätten



SPENDEN FÜR DAS TIERHEIM MÜHLHAUSEN

Tierheime kümmern sich um viele Tiere. Die Tiere müssen mit Futter versorgt werden. Das Futter kostet viel Geld. Darum sind Tierheime auf Spenden angewiesen. Das Tierheim Mühlhausen hat viele neue Tiere aufgenommen. Deshalb bat das Tierheim um Futterspenden. Die WfbM Mühlhausen wollte helfen. Es wurden zwei Spendenboxen und eine Spendenbüchse aufgestellt. Diese standen im Eingangsbereich der Werkstatt. Die Spendenboxen wurden als Katze und Hund gestaltet. In diese Boxen wurde Futter gespendet. In der Spendenbüchse wurde Geld gesammelt. Es kamen 56, 63 € zusammen. Mit dem Geld wurde Futter gekauft. Einmal die Woche wurden die Spenden zum Tierheim gebracht. Dank eurer Unterstützung konnten die Tiere gut versorgt werden.

M. Hasenpflug
Sozialer Dienst

11. NATURPARK WALDLAUF IN DEN FERIEEN



Bei herrlichem Wetter fand am Landgasthof Alter Bahnhof in den Sommerferien wieder der Waldlauf statt. Zirka 70 Läufer- und WalkerInnen waren über die beiden Laufstrecken (12 und 6 km) am Start. Zusätzlich fand im Rahmen der Veranstaltung ein Kinderlauf über 1,5 km statt.

Unterstützt wird der Lauf seit einigen Jahren vom Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, deren Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus mit einem Infostand und als Läufer am Start war. Natürlich stellten sich auch wieder Mitarbeiterinnen des Landgasthofes und KollegInnen von Diakonie Doppelpunkt e.V. sich für Organisation und Durchführung des Laufes zur Verfügung. Vielen Dank allen Beteiligten! Obwohl die Freude am gemeinsamen Laufen im Vordergrund steht, wurden in den einzelnen Läufen tolle Ergebnisse erzielt (jeweils 1.-3. Platz):

- Kinderlauf (1,5 km): Johann Höppner (6:25 min), Raphael Kranhold, Vincent Günther
- Nordic Walking (6 km): Sibille Siegmund (38:22), Kriemhild Wey, Annett Quak
- Frauen (6km): Anna Seise (31:18 min), Annett Müller, Nadine Tiffert
- Männer (6 km): Manuel Pickel (25:34 min), Marcel Höppner, Manuel Noll
- Frauen (12 km): Claudia Schulze (59:34 min), Jana Grebedünkel, Andrea Salwik
- Männer (12 km): Sebastian Rosenbaum (49:57 min), Matthias Stützer, Uwe Hesse



Besonders hervorzuheben sind Paul Mönche und Johann Wagner, die trotz Startrecht für den Kinderlauf über 6 km der Männer an den Start gingen und schon sehr gute Leistungen erzielten. Dafür gab es für die beiden jeweils einen Extra-Pokal. Außerdem stellte Sebastian Rosenbaum über 12km einen Streckenrekord (49:57 min) auf, auch Matthias Stützer blieb mit 51:37 min noch unter der alten Bestzeit.

Der Abend klang dann bei gemütlichem Beisammensein auf den Wiesen des Landgasthofes aus. Vielen Dank und weiterhin viel Spaß am Laufen und Walken wünscht
Das Team des Landgasthofes!

Bernd Montag

ZEITZEUGIN ULLA FISCHER AUS EISENACH ZU BESUCH IN DEN MÜHLHÄUSER WERKSTÄTTEN

Am Mittwoch dem 5. Juni 2024 hatten wir hohen Besuch aus Eisenach. Zu Gast war Ulla Fischer.

Sie erzählte uns aus ihrer Kindheit während des 2ten Weltkrieges. Geboren wurde Frau Fischer 1937 in Weimar.

Von der Orgelbank aus machte sie eine Ausbildung zur OP- Schwester, studierte dann Musik, arbeitete als Musiklehrerin und später auch als Musiktherapeutin.

Als sie 3 oder 4 Jahre alt war erlebte sie hautnah den Krieg mit. Beinahe täglich, vor allem aber Nachts, wurde die Familie manchmal bis zu 3,4 mal aus den Bett geschmissen, weil der Fliegeralarm ertönte und alle sofort in den Keller mussten, um vor möglichen Bombeneinschlägen sicher zu sein.



Da sie in Weimar aufwuchs, wohnte sie auch in der Nähe des Konzentrationslagers (KZ) Buchenwald, was leider traurige Berühmtheit durch die Ermordung vieler Menschen, erlangte.

Von ihrem zu Hause sah sie oft dicke Rauchschwaden über dem Ettersberg und nahm auch den Geruch wahr, ahnte jedoch damals als kleines Kind nicht, was auf dem Berg passierte und was sie da überhaupt roch.

Viele bewegende und traurige Erzählungen schilderte sie uns. Da blieb kaum ein Auge trocken.

Wir können alle nur hoffen, dass sich sowas NIE WIEDER wiederholt!

Wir danken Frau Ulla Fischer für ihren Zeitzeugenvortrag und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

Sandra Friedrich

WUNDERSCHÖNER TAG



Unsere Begleitende
Maßnahme am 27. 8. 24

Einen wunderschönen Tag verbrachten wir aus den Gruppen Herrlitz, Satz in Wiede wo wir uns Miniatur Eisenbahnen und alle Modelle anschauen konnten. Alle waren begeistert und haben gestaunt über die Arbeit, da es an Kunst nicht zu überbieten war. Wir haben hierzu einige schöne Bilder gemacht. Zum Mittag haben wir uns Essen und Getränke schmecken lassen. Wir alle sind uns einig, dass es ein toller schöner Tag war und möchten uns bei H. Herrlitz H. Satz und Frau John bedanken, da sie uns diesen Tag ermöglicht haben.

Wir sagen Dankeschön
Saby Köhn



BESUCH DER EICHSFELDER WERKSTÄTTEN UND DES RAPHAELSHEIMS

Am 25.06.2024 hatten wir die Gelegenheit, die Eichsfelder Werkstätten und das Raphaelsheim in Heilbad Heiligenstadt zu besuchen.

Herr Pingel, der Einrichtungsleiter des Raphaelsheims, führte uns durch die Einrichtung und zeigte uns die toll eingerichteten Zimmer. Dank Herrn Senge bekamen wir anschließend einen interessanten Einblick in die verschiedenen Bereiche der Eichsfelder Werkstätten.

Während der Führung lernten wir die unterschiedlichen Arbeitsbereiche kennen, darunter eine Töpferei, den Montagebereich, eine Wäscherei, die Küche, die Reinigung, eine Tischlerei, einen Laden und eine Gärtnerei mit Gewächshaus und Grünanlagen.

Zum Abschluss des Tages haben wir gemeinsam in der Kantine gegessen. Es war ein toller Tag, für den wir uns herzlich bedanken möchten und wünschen dem Heim und der Werkstatt weiterhin alles Gute.

Claudia Köthe (Montage 6), Nancy Trescher (Montage 7) und Christian Christl (Montage 1) zusammen mit Frau Hasenpflug (Sozialer Dienst)



DIE „4-CHANCEN-TORNEE“ AM ALTEN BAHNHOF



Der Werkstatt-Rat aus Mühlhausen und Ebeleben hatten eine Weiterbildung mit dem Thema „Vernetzung mit anderen Werkstatt-Räten“.

Dabei entstand die Idee: Wir machen eine 4-Chancen-Tournee! Es sollen sich Werkstatt-Räte und Frauen-Beauftragte aus 4 verschiedenen Einrichtungen treffen. Jede Einrichtung hat die Chance, ein Treffen zu gestalten. Bei diesem Treffen wird über Probleme gesprochen, welche für die Teilnehmer*innen wichtig sind. Während der Veranstaltung lernen die Teilnehmer*innen die anderen Einrichtungen kennen. Alle fanden die Idee gut.

Der Werkstatttrat suchte 3 andere Werkstätten in der Umgebung aus und lud diese ein. Gespannt warteten wir auf die Rückmeldung. War für andere Werkstatt-Räte und Frauen-Beauftragte so ein Treffen auch wichtig? Ja! - Am 11.06.24 veranstaltete die Diakonie-Doppelpunkt e.V. das erste Treffen mit dem Diako-Thüringen - Unstrut-Hainich-Werkstätten aus Bad Langensalza, den Eichsfelder Werkstätten aus Heiligenstadt und dem Christophoruswerk aus Erfurt. Veranstaltungsort war das Kurhaus am Alten Bahnhof in Heyerode.

Bei der Auswertung am Ende der Veranstaltung sagten alle: der Tag war eine Herausforderung - aber es war sehr informativ. Wir konnten selber interessante Themen aussuchen, über die wir diskutiert haben. Das Treffen war eine Superidee und die Umsetzung war gut. Schön war die kleine Runde mit intensiven Gesprächen. Es war sehr produktiv und ein reger Austausch. Die Idee wird in den anderen Regional-Arbeitskreisen durch Herrn Kaufmann bekannt gemacht, damit sich auch andere Werkstatt-Räte mittels dieser Idee vernetzen.

Wir bedanken uns beim Serviceteam, Frau Herzig von Alten Bahnhof, bei Frau Rößler und Frau Illhardt aus der Küche sowie beim Team Gastrofact für die Versorgung am diesem Tag. Danke an Herrn Schollmeyer für die Führung über das Gelände.

Petra Joachimi, Vertrauensperson in Mühlhausen



SPASS UND BEWEGUNG BEIM TANZEN

Auch in diesem Jahr konnte ich wieder am Tanzkurs teilnehmen. In der Tanzschule „Schritt für Schritt“ in Mühlhausen üben die Tanzlehrer Andrea und Thomas Kraft mit den Kursteilnehmern bekannte und neue Tänze ein. Als neuen Tanz lernten wir den langsamen Blues. Tanzen macht nicht nur viel Spaß, es wird auch eine gute Körperhaltung trainiert. Mitte Juni war dann der Abschlussabend. Alle hatten schicke Kleidung an, und es waren viele Gäste gekommen. Zuerst führten die Kursteilnehmer die Tänze auf, die sie geübt hatten.



Als besondere Überraschung bekamen alle Teilnehmer des Kurses von den Tanzlehrern Urkunden überreicht. Danach konnten auch die Gäste mittanzen und zur Stärkung gab es für alle belegte Brötchen. An diesem Abend hatten alle Teilnehmer und Gäste viel Spaß. Nächstes Jahr möchten viele neue Tänzerinnen und Tänzer teilnehmen.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Andrea und Thomas Kraft für den tollen Kurs und für diesen unvergesslichen Abschlussabend.

Kathrin Jungkurth, Lager



DAS NEUE „TEAM SPORT“ STELLT SICH VOR

Seit Juli bzw. August sind wir, Kristin Kranhold und Sebastian Rosenbaum, in den Dietrich -Bonhoeffer - Werkstätten als Fitnesstrainerin und Sporttherapeut für die „Begleitenden Maßnahmen Sport“ eingestellt. Zu unseren täglichen Aufgaben zählen u.a. das Durchführen von Mobilisationsangeboten direkt am Arbeitsplatz der Beschäftigten, als auch unterschiedliche Gruppenkurse in den verschiedenen Bereichen Reha-Werkstatt, Laden und Floristik, Berufsbildungsbereich etc.

Außerdem sind verschiedene Kurse aus dem aktuellen Spectrums-Katalog bereits angelaufen, wie z. B. Schwimmen und Reiten. Zahlreiche bestehende und neue Kursideen sind für den Katalog 2025 in Planung. So wird es im neuen Katalog neben Fitnesskursen wie z. B. Bodyfit mit Hanteln, Nordic Walking, Laufftreff, Flex & Stretch ... auch wieder Teamsportangebote wie Tischtennis und Fußball geben. Wir sind dankbar und freuen uns sehr, dass die aktuellen Sportangebote mit großer Freude angenommen werden.

Mit sportlichen Grüßen
Kristin & Sebastian



VERABSCHIEDUNG

Die Rente ist doch sonderbar,
zuerst war sie so lange fern
und man hätte sie so gern.
Und ist sie plötzlich da,
dann liegt einem die Frage na,
ob das schon wirklich alles war?.....

Das gesamt Team der Reha- Werkstatt bedankt sich bei Fr. Pehlert für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihr für den Ruhestand alles Gute, Gottes Segen und viel Gesundheit.



Ende August verabschiedeten wir unseren Beschäftigten Herrn Martin in den wohlverdienten Ruhestand.

Er war 31 Jahre in unserer Einrichtung tätig. Wir möchten uns für die langjährige Zusammenarbeit bei ihm bedanken. Für seinen weiteren Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute.



Wir verabschieden Herrn Peter Seifert nach über 20 Jahren Werkstattzugehörigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm für seinen Einsatz im Metallbereich und wünschen ihm für die kommende Zeit viel Gesundheit, Glück und spannende neue Herausforderungen.

SELBER KOCHEN – LECKER UND GESUND

Im Sommer nahm ich an einem Kochkurs im Spectrum teil. Zusammen mit den anderen Teilnehmern kochten wir Nudeln mit einer Soße aus frischen Tomaten und Kräutern, eine Nudelsuppe mit Huhn und Eierstich und einen bunten Gemüseauflauf. Wir schnitten die Zutaten klein, kochten sie und probierten alles. Zum Schluss ließen wir uns das Essen schmecken. Wir lernten, dass das Essen auch ohne Beutelsuppe und Maggi-Würze, dafür aber mit frischen Zutaten gut schmecken kann und außerdem noch richtig gesund ist. Wenn ich selber koche, kann ich bestimmen, was es zum Essen gibt und welche Zutaten darin sind. Der Kochkurs hat allen viel Spaß gemacht.



Ellen Wappenhensch, Montage 4

PROJEKT TISCHKICKER

Wir vom BBB Reha Werkstatt haben einen Tischkicker zur Fußball-Europameisterschaft 2024 gebaut.

Da wir regelmäßig zu den ukrainischen Kindern ins Camp fahren, haben wir uns überlegt, den Tischkicker dort mit hinzunehmen.

Zuerst haben wir im Internet einen Bauplan für den Tischkicker gesucht. Danach haben wir mit den Gruppenleitern im Baumarkt die Materialien gekauft.

Mit der Hilfe des Bauplanes fertigte Martin das Stadion an.

Anschließend hat Marie das Stadion farbig gestaltet.

Wir haben die Flaggen von den teilnehmenden Ländern an das Stadion angebracht.

BBB Reha Werkstatt



SCHICHTWECHSEL AM 10. OKTOBER 2024



Auch dieses Jahr findet wieder ein Aktionstag - Schichtwechsel statt. Mitarbeitende aus verschiedenen Unternehmen tauschen für einen Tag mit Beschäftigten aus den unterschiedlichsten Werkstätten für Menschen mit Einschränkung in ganz Deutschland ihren Arbeitsplatz.

Jeder kann die Arbeit des anderen „beschnuppern“ und kennenlernen. Interessante Gespräche und Verbindungen können entstehen und es wird sicher wieder ein erlebnisreicher Tag für alle Beteiligten werden. Dieses Jahr konnten wir Mitarbeitende der Stadtverwaltung gewinnen, ihren Arbeitsplatz in der Stadtverwaltung vorzustellen und im Gegenzug den Arbeitsplatz eines Teilnehmers unserer Werkstatt kennenzulernen. Ebenso sind die Wirtschaftsbetriebe Mühlhausen (Thüringen Therme und Touristen - Information), die manufact gGmbH, carfact gGmbH, das WPZ und Special Olympics Thüringen mit dabei.

Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Tag, gemeinsam mit allen Beteiligten.

Interessenten können sich gerne bei den Jobcoaches, Gruppenleitern oder dem sozialen Dienst melden.

Team Jobcoach

Bildquelle:
© Christoph Buckstegen

PROJEKTTAGE BEI THOMAFLOR

Wer hat nicht auch mindestens ein Pflänzchen oder Blümchen auf dem Tisch oder im Fensterbrett zu Hause? Diese könnten vermutlich aus den Gewächshäusern von Thomaflor stammen. Hier haben im Juli zwei Gruppen mit Jobcoach Herrn Leonhardt Gewächshäuser gereinigt und beräumt.

Es wurde tatkräftig angepackt und die Mitarbeiter vor Ort unterstützt. Die nicht mehr verkaufsfähige Ware musste aussortiert werden und die Böden in den Gewächshäusern von Unkraut befreit werden. Das war eine herausfordernde Tätigkeit für alle, aber am Ende des Tages konnte jeder Stolz auf die geleistete Arbeit sein. Vielen Dank für die Unterstützung von Thomaflor an unsere Klienten. Die Firma Thomaflor sucht auch hier nach Praktikanten und stellt ggf. auch Außenarbeitsplätze zur Verfügung. Interessenten können sich gerne bei den Jobcoaches, Gruppenleitern oder dem sozialen Dienst melden.

Team Jobcoach



FRISCH. FAIR. FLEXIBEL.

INTERESSANTE UND ARBEITSREICHE PROJEKTTAGE

Hmmmmm lecker!!! Die vielfältigen Leckereien von Hainich kennt doch jeder. Süße Marmeladen, saure Gurken und verschiedene Obst- und Gemüsesorten im Glas. Genau diese Gläser mit den schmackhaften Produkten haben im Juli zwei Gruppen mit Jobcoach Herr Leonhardt bei Hainich Konserven im Standort Niederdorla umgeschichtet.

Hier wurde tatkräftig angepackt und die Mitarbeiter in diesen beiden Aktionswochen unterstützt. Beschädigte Paletten und Gläser mussten neu umverteilt werden. Das war eine anspruchsvolle und anstrengende, aber auch tolle Arbeit, die allen Beteiligten am Ende des Tages spüren ließ, was sie körperlich geleistet haben. Vielen Dank für die Unterstützung von Hainich Konserven an unsere Klienten.

Die Firma Hainich sucht hier auch dringend nach Praktikanten und stellt ggf. auch Außenarbeitsplätze zur Verfügung.

Interessenten können sich gerne bei den Jobcoaches, Gruppenleitern oder dem sozialen Dienst melden.

Team Jobcoach

Bildquelle: Facebook-Seite
- Hainich Konserven GmbH



SOMMER, SONNE, SPORTFEST

12. Behindertensportfest in Sondershausen

Am 28.08.2024 fand bereits zum 12. Mal das Behindertensportfest des BRSG Kyffhäuser e.V. (Behinderten- und Rehabilitations-Sportgemeinschaft) in Sondershausen statt.

Über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Nordthüringen nahmen teil. Darunter auch 17 Beschäftigte aus der WfbM Ebeleben und der Rehawerkstatt Sondershausen.

Alle Sportlerinnen und Sportler konnten an 14 Stationen Sport- und Geschicklichkeitsübungen durchführen. Weitsprung, 30-Meter-Lauf, Bogenschießen, Pezziball-Hüpfen, Hindernis-Slalom und viele mehr. Alle zeigten mit viel Spaß und Ehrgeiz ihre besten sportlichen Leistungen, die am Ende mit einer Urkunde und Goldmedaille belohnt wurden.

Es geht aber nicht ums Gewinnen, sondern der Spaß am Sport in der Gemeinschaft ist das was zählt! Unsere Sportlerinnen und Sportler hatten einen tollen Tag und freuen sich jetzt schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt:

„Auf die Plätze – Fertig – Los!“

Jana Greuel



UNTERNEHMENSEXKURSION FÜR DIE AUSSENARBEITSPLÄTZE

Wir, die Beschäftigten der Außenarbeitsplätze und die Jobcoaches, trafen uns am 25. September 2024 in der Hauptwerkstatt. Nach einem ausgiebigen Frühstück im BBB starteten wir mit 3 Kleinbussen zu unserer Exkursion durch das Eichsfeld.

Zuerst besuchten wir die WfbM Lebenshilfe Leinfelde-Worbis e.V. Dort begrüßten uns die Kollegen des Sozialen Dienstes. Wir gingen durch die verschiedenen Gruppen und ließen uns alles erklären. In den Montagegruppen wurden unter anderem Dübel für die Firma Würth abgepackt, Phasenprüfer und Sonnenschirme zusammengesetzt. Die Tischlerei stellte Holzböcke und Holzrechen her. In einer anderen Gruppe wurden Filter aus zerlegten Schaumstoffteilen angefertigt. In einer weiteren Gruppe entstanden Transformatoren für Messgeräte. Diese wurden zusammengesetzt aus Spulen und Metallteilen. Außerdem waren wir in der Wäscherei und Näherei.

Danach fuhren wir zur Wallfahrtskapelle Etzelsbach. An diesem Ort feierte Papst Benedikt XVI. am 23. September 2011 mit mehr als 90.000 Pilgern eine Marianische Vesper.

Gegen 13:00 Uhr machten wir Mittag in der Gastro Leinfelde. Jeder durfte sich ein Gericht und ein Getränk aussuchen. An dieser Stelle möchten wir uns für die großzügige Portion bedanken, die für uns bezahlt wurde.

Zum Abschluss besuchten wir das Kloster Anrode. Dieses wurde 1268 gegründet.

Der Werkstattrat war vertreten durch Heino Wedekind. Es war ein sehr schöner Tag, auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat.



Eure Mediengruppe

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER ZWEIGWERKSTATT EBELEBEN

Am 17. August 2024 von 10 bis 14 Uhr öffnete die Zweigwerkstatt Ebeleben ihre Türen für die Öffentlichkeit. Unter dem Motto „Müll macht Mode“ erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm, das Einblicke in die Arbeit der Werkstätten bietet.

Neben Werkstattführungen und virtuellen Vorstellungen der neuen Tagesförderstätte wurden Originalkostüme und eine Bildergalerie aus dem Projekt „Müll macht Mode“ von Frau Dietrich und Frau Hesse präsentiert. Ein Film informierte über die originelle Idee, aus Verpackungsmüll Mode zu machen und wie und aus welcher Verpackung die Kleidungsstücke hergestellt wurden.

Für die jüngsten Besucher gibt es interessante Bastelangebote.

Auch kulinarisch war für das leibliche Wohl (wie immer) gesorgt. Eine Suppenmatinee, Gebrilltes, Erfrischungsgetränke sowie Kaffee und selbstgebackener Kuchen luden zum Verweilen ein.

Die zahlreichen Besucher waren während der Werkstattführungen und an den Informationsständen des Werkstattrates und des Betreuervereins sehr interessiert und staunten über die vielfältigen und interessanten Arbeitsangebote der WfbM in Ebeleben.

Ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Tag gilt allen Mitwirkenden.

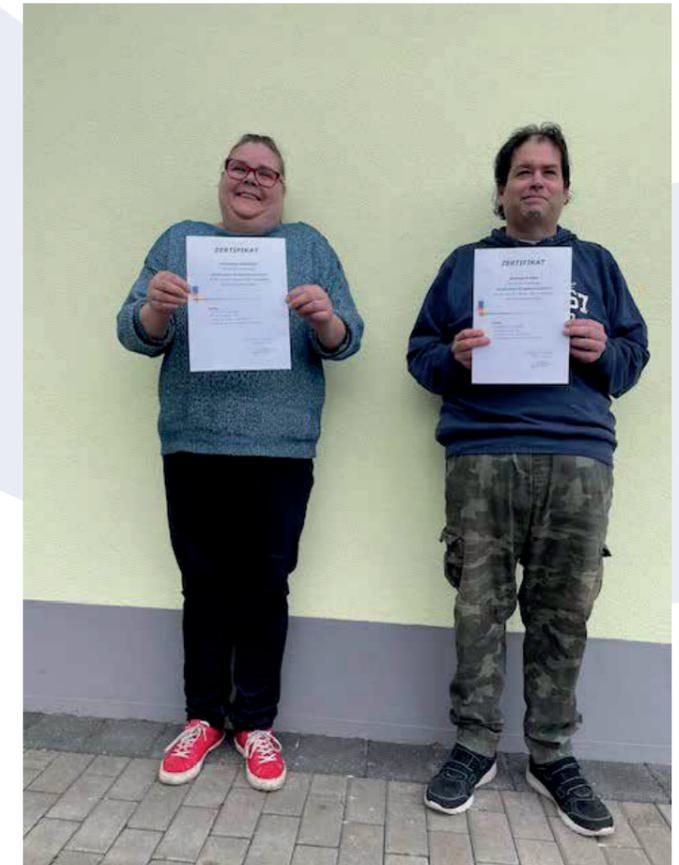
Michael Höch

AUSBILDUNG ZUM GRUPPENASSISTENT

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Ausbildung zum Gruppenassistent statt.

Mit acht Teilnehmern aus der Werkstatt Mühlhausen waren auch drei Teilnehmer aus Ebeleben bei einer zwei-tägigen Ausbildung als Gruppenassistent dabei. Themen waren unter anderem Teamarbeit und Kundenkontakt am Telefon. Wir lernten wie eine Qualitätskontrolle durchgeführt wird und wie man sich richtig am Telefon meldet. Mit vielen praktischen Übungen war es eine sehr schöne Veranstaltung. Zum Schluß erhielten wir unser Zertifikat. Jetzt können wir nun den Gruppenleiter und die Gruppe gut unterstützen.

Andreas Pressler



NEUE BÄNKE FÜR DIE WERKSTATT

Bei dem Werkstattrat Ebeleben hatten Beschäftigte in einer Sprechstunde den Wunsch geäußert, Sitzgelegenheiten vor der Werkstatt zu schaffen. Nach einem Gespräch mit dem Werkstattleiter Herrn Höch und dem Fertigungsleiter Herr Radke wurden 3 Bänke für den Eingangsbereich der Werkstatt angeschafft. Nun können die Beschäftigten, die nicht so gut zu Fuß sind, auf ihr Taxi oder Betreuer sitzend warten.

Bettina Böhm
vom Werkstattrat Ebeleben



BESUCH BEI DEM BIOSPHÄRENRESERVAT KARSTLANDSCHAFT SÜDHARZ

Am östlichen Südharrand gelegen, erstreckt sich unser Biosphärenreservat über eine Fläche von 30.034 Hektar. Den Besucher erwarteten eine vielfältige Landschaft, geologische Raritäten und eine einmalige Flora und Fauna.

Als Kursangebot „Unsere Heimat“ bot Frau John interessierten Beschäftigten eine Fahrt ins Biosphärenreservat Roßla an. Dort wurden wir von einem Rancher durch die Ausstellung geführt. Zuerst erklärte man uns das der Bergbau einen erheblichen Einfluss auf die Gestaltung unserer Kulturlandschaft hat. Die besonderen Gesteinsarten Gips und Anhydrid prägen das Gebiet. Dadurch konnte sich eine besonders vielfältige Flora und Fauna entwickeln.



Im nächsten Raum zeigte man uns, wie die Menschen damals gelebt und gearbeitet haben. Die verschiedenen Tier- und Pflanzenarten wurden uns im dritten Raum gezeigt. Ganz stolz ist man auf den Luchs, der wieder heimisch ist. Auch die vielen Streuobstwiesen tragen einen erheblichen Beitrag zu der Erhaltung unserer Tierwelt bei. Zum Schluss gab es für alle noch eine kleine Erfrischung. Mit ganz viel Wissen fuhren wir dann wieder zurück in die Werkstatt.

M. John



HMMM... LECKER!



Im Juni fuhren wir nach Kindelbrück, um Erdbeeren für unsere Hauswirtschaftsgruppe zu pflücken, die uns dann einen super leckeren Kuchen zauberten.

Natürlich haben wir die Erdbeeren vorher direkt auf dem Feld gekostet und jeder hat sich auch ein kleines Körbchen für Zuhause gefüllt!

Alle haben fleißig nach den größten Erdbeeren gesucht.

Es war ein schöner Vormittag und es hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Kreativgruppe, Tagesförderbereich



FREIBAD AUSFLUG

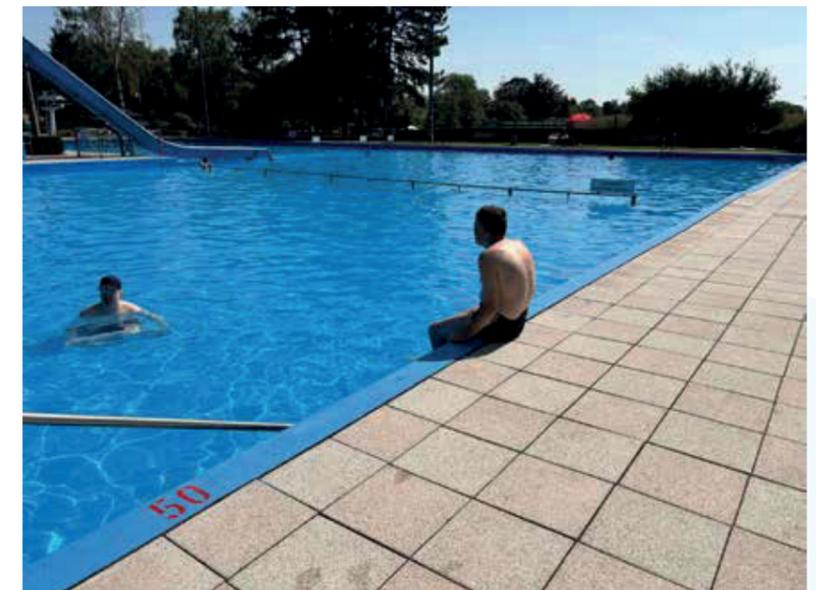
Auf Wunsch unserer Klienten besuchten wir auch in diesem Jahr wieder das Freibad in Greußen.

Nachdem wir uns ausreichend mit Sonnenschutz eincremten und unsere Sonnenschirme aufgestellt haben, ging es ins Nichtschwimmerbecken, in dem auch unser Andre sich vom Rollstuhl auf die Treppe setzen konnte um sich abkühlen zu können.

Da Baden ja bekanntlich hungrig macht, gab es im Anschluss ein leckeres Essen vom Kiosk.

Es war ein sehr schöner Tag, der hoffentlich bald wiederholt wird!

Kreativgruppe, Tagesförderstätte SDH



RICHTFEST HOSPIZ EVELYN

Am Welthospiztag 2024 – 12.10.2024 - durften wir mit unseren Partnern, dem Bauherrn - Ökumenisches Hainich Klinikum vertreten durch den Geschäftsführer Klaus-Peter Fiege, dem Verein For Life e.V., sowie vielen HausPaten und interessierten Gästen das Richtfest unseres Hospizes Evelyn feiern. Dank der sehr guten Zusammenarbeit des Ökumenischen Hainich Klinikums und allen Gewerken auf der Baustelle ist unser Hospiz Evelyn auf einem sehr guten Weg. Der Rohbau konnte vor Wintereinbruch fertiggestellt werden, die ersten Fenster und Türen sind bereits verbaut.

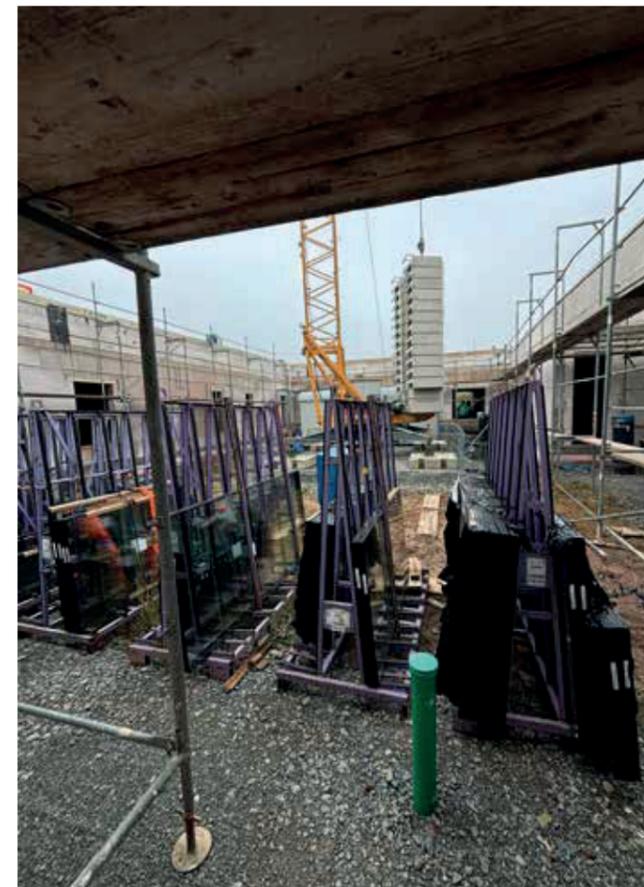
Mit großer Freude erlebten wir Grußworte aus der Politik aller Ebenen, von unserer EU-Abgeordneten Marion Walsmann, unserem Bundestagsabgeordneten Christian Hirte, unserem Landtagsabgeordneten Jonas Urbach, unserem stellvertretenden Landrat – Unstrut-Hainich-Kreis -Jeremi Schmalz und unserem Oberbürgermeister – Stadt Mühlhausen - Dr. Johannes Bruns, welche immer wieder lobend betonten, was hier durch die Zusammenarbeit vieler Menschen aus unterschiedlichen Beweggründen für ein herausragendes und wichtiges Projekt in unserer Region entsteht.

Nach den Grußworten folgte der feierliche Akt mit Verlesen des Richtspruches durch den Bauleiter Karsten Göpel vom Baugeschäft Burkhardt. Nun dürfte dem Bau kein Unheil mehr drohen. Anschließend bestand für Interessierte die Möglichkeit durch die Räume des Hospizes zu streifen und es im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen.

Für den Verein For Life e.V. geht die Reise als Hospizverein auch nach dem Richtfest weiter. Die Tatsache, dass bei unserem Hospiz „Evelyn“ jetzt der Innenausbau startet, heißt leider noch lange nicht, dass alles finanziert ist. Dafür benötigt der Verein For Life e.V. weiterhin Ihre Unterstützung. Alle Informationen zu For Life e.V. und den Spendenprojekten finden Sie hier:

<https://www.forlife-hospiz.de>

Danke für das bisher Erreichte! Auch weiterhin gilt es: „Zusammen Hand in Hand für Haus Evelyn - HOSPIZ für Mühlhausen/Thüringen“.



HANDWERKER & BAUERNMARKT 01.09.2024

Anfang September war wieder großes Markttreiben am Landgasthof „Alter Bahnhof“.

Die Veranstaltung begann mit dem traditionellen Einmarsch der Handwerker, der Diakonie Doppelpunkt e.V. und den Heuberg Musikanten, die für die musikalische Umrahmung sorgten.

Der Werkstattleiter der Zweigwerkstatt, Michael Höch, hielt dann im Biergarten des Landgasthofs den Markt-gottesdienst, zu dessen Beginn alle Marktteilnehmer die erste und zweite Strophe des Kirchenliedes „Lobe den Herrn“ und etwas später die dritte Strophe sangen.

Nach der Predigt kam der Werkstattleiter der Mühlhäuser Werkstatt Bernd Montag und dankte Astrid Faber für 40 Jahre, in denen sie schon in der Verwaltung der Diakonie Doppelpunkt ihren Dienst tut. Ab 10:00 Uhr reisten die Besucher in Scharen an um diesen Markt zu besuchen. An weit über 54 Ständen, die vom Landgasthof bis zum Kulturhaus waren gab's jede Menge Angebote. Natürlich wurde auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Im Biergarten des Landgasthofes spielten die Heuberg Musikanten zünftige Blasmusik, aber auch auf Wunsch andere Musiktitel und man lies sich dabei so manches Schmankerl schmecken. Auch neben dem Kulturhaus spielte die Blaskapelle Polkabeatz aus dem Südeichsfeld auf.

Vom Markttreiben am Landgasthof berichtete euer rasender Reporter Ralf



MIT KINDLICHEM GEMÜT AUF DEM HANDWERKER- UND BAUERNMARKT

Er gehört zum Kalender der Diakonie Doppelpunkt wie die Marienkirche in die Altstadt: Der Handwerker- und Bauernmarkt ist eines jener Events, das die Arbeit des Vereins unseren Gästen aus der Region und darüber hinaus nahebringt.

Wir erfreuen uns jedes Jahr an einem Plausch mit alten Bekannten und neuen Gesichtern. Das gilt auch für unsere Klient*innen. Während Leander ringsum alle mit Namen begrüßt, genießt Andrea die Abwechslung, das Getümmel, die heitere Stimmung, die köstlichen Düfte, die hinter der nächsten Ecke lauern und die fröhliche Musik der Bands. Für jene, die es etwas ruhiger mögen, gibt es beim Trödelmarkt der Wohnstätte Albert-Schweitzer ein schattiges Plätzchen und etwas Erfrischendes zu trinken.

Natürlich wird bei so einem Ereignis auch an die kleinen Gäste gedacht. Neben einer Melkstation, Wurfspielen, Rutschbahnen und der Kinder-Eisenbahn ist da noch der hauseigene Spielplatz. Seien wir mal ehrlich: Wer denkt sich nicht manchmal, wie schön es wäre, noch einmal Kind sein und unbeschwert diese Attraktionen genießen zu dürfen? Unsere Klient*innen kümmern sich um solche anerzogene Erwachsenenbedenken nicht. Björn nimmt seinen Mut zusammen und schwingt sich auf die Rutsche, von der er sich -unten angekommen mit einem Grinsen von Ohr zu Ohr wieder erhebt. Eric gesellt sich zu etwas jüngeren Mitfahrenden auf die Eisenbahn und reist, wohin die Fantasie ihn geleitet. Während gestandene Gäste links und rechts von der Bühne



noch ihre Biere leeren, um sich in Stimmung zu bringen, vollführt eben jener Eric auch schon Freudensprünge, tanzt und klatscht zum Rhythmus der Musik.

Kind gewesen zu sein, das war schön. Dem Kind im Herzen als Erwachsener den nötigen Raum zu geben, um sich auszutoben, kann jedoch sehr schwer sein. Vielleicht haben wir „Erwachsenen“ da manchmal Assistenzbedarf? In jedem Fall ließen unsere Klient*innen es sich nicht nehmen, den Tag zu genießen. Wir lachten und lächelten gemeinsam, und möglicherweise haben wir das Eine oder Andere von ihnen gelernt.

Henry Cyrenius



EUROPAWAHL 2024- JEDE STIMME ZÄHLT!

In der Wohnstätte „Edith Stein“ spielt die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung eine tragende Rolle. Die Bewohner, als wertvoller Teil der Gesellschaft, sollen im Rahmen der Europawahl ihre Möglichkeiten der Mitbestimmung an politischen Entscheidungen nutzen dürfen.

Innerhalb eines Wahlvorbereitungstreffens fand eine umfassende Aufklärung und Information zum Thema in leicht verständlicher Sprache statt. Dadurch konnten einige Bewohner motiviert werden, sich auf die Europawahl einzulassen und aktiv an dem demokratischen Prozess teilzunehmen. Es ist wichtig, dass jeder Bewohner die Möglichkeit hat, seine Stimme zu erheben und an wichtigen Entscheidungen teilzuhaben. Die Europawahl bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Interessen und Anliegen von Menschen mit Behinderungen auf europäischer Ebene zu vertreten. Wir wollen mit dieser Aktion ein Zeichen setzen und zeigen, dass jeder einzelne eine Stimme hat, die gehört werden sollte!

Christoph Frankenstein



EUROPAMEISTERSCHAFT 2024

Anpfiff im Edith Stein

Viele Fußballfans hat es in die „Gute Stube“ getrieben, um beim Public Viewing das spannende Spiel zwischen Deutschland und Ungarn anzuschauen. Die Stimmung war sehr ausgelassen. Es wurde viel gejubelt und viele Fahnen wurden geschwenkt. Zur Halbzeit haben wir es uns mit Hot-Dogs und Getränken gut gehen lassen. Danach hat unsere Nationalmannschaft die Bewohner nicht enttäuscht und das Spiel 2:0 für sich entschieden. Die Freude über den Sieg war ähnlich groß, wie die Freude, über den schönen Abend. Johannes Krause und die Bewohner der Wohnstätte



WALTER UNSER BRUNNENWART

Hallo ich bin Walter, der neue Brunnenwart der Seniorentagesgruppe.

Seit Mai fühle ich mich verantwortlich, unseren wunderschönen Brunnen zu pflegen. Dieser ist nicht nur ein Hingucker, sondern bietet Mensch und Tier Erfrischung, Entspannung, Kreativität und Abkühlung.

Ich mach das wirklich gern und fülle täglich eine Kanne frisches Wasser nach, damit die Vögel die Möglichkeit zum Trinken haben. Jeden Freitag lasse ich das Wasser ab und säubere ihn, indem ich Algen und Schmutz entferne.

Vor 2 Wochen feierten wir ein kleines Brunnenfest, schmückten ihn mit Blumen und wer möchte kann sich an heißen Tagen die Hände und Arme darin kühlen. Wir sind alle sehr dankbar, dass wir unseren Brunnen haben.



AUSFLUG ZUM SCHLOSS BISCHOFSTEIN

Die Bewohner der Wohngruppe BOG nutzten das wunderschöne Sommerwetter am 14.07.2024 und machten sich auf den Weg in das Schloss-Café auf Schloss Bischofstein.

Ein spontaner, trotzdem sehr schöner Nachmittagsausflug!

Nach einem Telefonat vorab, war es der Cafebetreiberin auch möglich, alle kurzfristig zu bewirten. Es gab Bubblewaffeln und Eis.

Die Umgebung, das Anwesen der Innenhof und vor allem auch die nahe gelegene Kanonenbahn beeindruckten sehr und so wurde sich schon Gedanken zu einem nächsten Ausflug gemacht, inklusive einer Bahnfahrt.



BESUCH DES PFERDEFESTIVALS IN KEULA AM 10.08.24 UND 11.08.24

Ein ganzes Wochenende ging es um Pferde. Alle tierinteressierten Bewohner und Pferdefreunde starteten zu einem Ausflug.

Hier durfte eine Kutschfahrt gemacht werden. Außerdem konnten wir die anmutigen Tiere beim Dressurreiten und Springreiten bestaunen. Das war toll!

Die Bewohner der Gruppe COG

Festival der Pferde in Keula
50 Jahre
 Reit- und Fahrverein Keula e.V.
10./11. August 2024
 täglich ab 08.00 Uhr
 Dressur- & Springprüfungen der Klassen E bis M

*** Großes Showprogramm ***
 Ausstellung zum Jubiläum
 Geschicklichkeitsreiten
 Hindernisfahren
 Steckenpferdrennen
 Hüpfburg
 Kinderschminken
 und weitere Highlights

Kindeshaben/Leesen: EINTRITT

Working Equitation Dressur-Kür

Sonntag 11.08.2024

Working Equitation Parcours

Anmeldung und Info's unter
 01719573457 und 01705071984



TATORT SCHUPPEN

Hier war keine Spurensicherung am Werk. Wir haben unseren Schuppen geschliffen und gestrichen.

Tagelang haben wir uns abgewechselt, um mit der Schleifmaschine zu schleifen. Mit den weißen Anzügen sahen wir toll aus. Nach langen Diskussionen nahmen wir die Pinsel in die Hand und begannen am 10. August mit dem Streichen. Die Farbe wählten wir selbst aus. Sie wurde von der Manufact geliefert. Nach der Arbeit gab es Essen und Getränke für alle Helfer.

Wir fanden es toll, dass wir fertig wurden.

Tanya und alle Mitstreicher



FAMILIEN DES LUCIE-WERZNER-HAUSES MACHEN URLAUB IM SAARLAND

Wir waren im Center-Park am Bostalsee im Saarland. Dort sind wir viel gewandert. Außerdem haben wir Mini-Golf gespielt, waren im Schwimmbad und sind Schiff gefahren. Mit dem Fahrrad sind wir alle zusammen zur Eisdielen gefahren. Gegrüßt und Mittag gegessen haben wir gemeinsam. Wir haben viel erlebt und hatten eine schöne Zeit. Danke an „Kindern Urlaub schenken“ für die Unterstützung.

Patricia Brückner



Was hat mir am besten gefallen?

Monja Lackner: „Fahrrad fahren, Schwimmen und Eis essen.“

Sarah Lackner: „Pferde und Fahrrad fahren.“

Nicole Vogtländer: „... dass mich Vanessa, die Betreuerin, immer unterstützt und Mut zugesprochen hat.“



TRADITION VERPFLICHTET: DAS LUCIE-WERZNER-HAUS GEHT ZUR KIRMES

Wie im jeden Jahr haben wir uns schon auf die Kirmes gefreut.

Schon einige Tage vorher sangen wir gemeinsam Kirmeslieder. Die Texte können wir schon richtig gut. Es gab bei dem schönen Wetter Kinoabende im Garten. Ab Freitagnachmittag haben wir unser erspartes Taschengeld auf dem Rummel am Blobach ausgegeben. Am liebsten haben wir Fahrgeschäfte, wo es richtig wild zugeht, zum Beispiel Breakdance.

Die Musikschau auf dem Untermarkt ließen wir uns nicht entgehen. Die war voll schön. Schon eine richtige Tradition ist das Ansehen des Kirmesumzugs. In der Goldenen Ecke hatten wir Sitzmöglichkeiten. Es gab Limo und wir haben gegrillt. Der Umzug war witzig und schön. Eine Gruppe hatte mit recycelten Materialien Kleider gezeigt. Genau wie bei uns. Zur Kirmes dürfen wir auch ein bisschen länger draußen bleiben. Schade, dass sie so schnell vorbei geht. Aber nächstes Jahr ist wieder Kirmes.

Andreas Bank und die Bewohner des Lucie-Werzner Hauses



FREIZEIT ELSTERPARK

Herzberg an der Elster

Am 24.06. starteten zwölf Bewohner der Wohnstätte „Edith Stein“ in eine Ferienfreizeit. Die Reise ging nach Herzberg. Dort erwarteten uns fünf Tage in einem inklusiven Hotel- und Freizeitresort. In diesem Hotel arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen, ähnlich wie bei unserem „Alten Bahnhof“ in Heyerode.

Neben Kletterwald und Kanutour erlebten wir jeden Tag wunderbare Ausflüge und Angebote. Das Hotel war sehr schön und wir hatten tolle, moderne Zimmer. Eine super Verpflegung stand uns zur Verfügung und der Service war hervorragend. Gemeinsam mit den Betreuern Sophie, Sandra, Nils und Johannes, die uns während der Zeit dort unterstützen hatten wir eine unvergessliche Zeit.

Vielen Dank sagen Steffen, Robert, Patrick, Annett, Katrin, Claudia, Carsten, Renate, Kerstin, Ute, Liane und Karl Heinz



FILIGRANE HANDARBEIT DER SENIOREN

In unserer Seniorentagesstätte wird jeden Tag kreativ, musikalisch oder auch handwerklich gearbeitet. Dabei entstehen wirklich wunderschöne Dinge.....



100-JÄHRIGES JUBILÄUM DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR BICKENRIEDE



Anfang August wurde in Bickenriede das 100-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr gefeiert. Eine Woche ging es rund. Darüber hat sich auch Jörg Thierfelder aus der Wohnstätte Albert Schweitzer sehr gefreut. Jörg ist ein großer Feuerwehr-Fan und hat sogar seine eigene Feuerwehrausrüstung. Ein ausrangierter Feuerwehrhelm und eine echte Einsatzhose sowie -jacke hängen in seinem Zimmer.

Am Mittwochabend ist er mit unserem Mitarbeiter Carsten Langer nach Bickenriede gefahren und hat bei der öffentlichen Einsatzübung im Ortskern erfreut zugeguckt. Das Einsatzstichwort war „brennendes Haus mit zwei vermissten Personen“. Jörg war Feuer und Flamme und hat mitgefiebert. Nachdem der Einsatz beendet war, schmauste man am Feuerwehrgerätehaus eine leckere Grillwurst und ein Getränk. Als Erinnerung gab es noch ein Foto vor dem Feuerwehrauto mit Gruppenführer Jan Böttcher und unserer feuerwehraktiven Mitarbeiterin Isabel Johannsen.

Am Sonntagnachmittag ging es für Jörg erneut nach Bickenriede zum Feuerwehrfest. Er durfte in seiner eigenen Feuerwehrausrüstung beim Festumzug zwischen den Feuerwehrkameraden durchs Dorf mitfahren. Er hat während der Fahrt zur Blasmusik mitgeschunkelt, hat den Zuschauern zugewunken und sich gefreut, wenn das Tatütata der Feuerwehrautos angemacht wurde. Nach dem Festumzug gab es für alle leckeren Kuchen und Kaffee. Am frühen Abend durfte Jörg bei einer Schauübung der Kinder- und Jugendfeuerwehr auf dem Festplatz in erster Reihe zusehen. Die Kleinen haben eine brennende Holzhütte gelöscht. Abends ist Jörg mit vielen schönen Erinnerungen zufrieden ins Bett gegangen.

Von Isabel Johannsen



AUF DEM RAD-WANDERWEG IN BOLLSTEDT

Eine Wanderung in die Natur ist eine der schönsten Möglichkeiten, dem Alltagsstress zu entfliehen und die Ruhe der Umgebung zu genießen. Besonders an einem sonnigen Tag, wenn das Wetter perfekt ist und die Sonne mit ihrem warmen Licht die Landschaft erhellt, wird jede Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis. So begann auch ein schöner



Vormittag für einige Klient*innen aus der Wohnstätte Albert-Schweitzer mit einem Ausflug ins Grüne. Startpunkt war der Rad- und Wanderweg in Bollstedt. Von dort aus ging es dann weiter Richtung Grabe. Der Duft von frischem Grün und herrlichen Blumen war für uns ALLE ein Genuss. Gleichzeitig rätselten wir gemeinsam, was gerade an Lauten von der Vogelwelt zu hören war - insbesondere für die blinde Sabine Funke ein Erlebnis.

Das Summen der Bienen und das Flattern der Schmetterlinge verliehen dem Tag eine fast magische Lebendigkeit. Die Mischung aus Ruhe und Lebendigkeit machte unsere Wanderung sehr erholsam. Mit viel Sonnenschein und guter Laune ging es wieder auf den Heimweg.

Petra Hobert

STECKBRIEF HEIKE DAMASCHKE

Über mich

Wie erkenne ich mich: ich trage immer einen Kopfschutzhelm, da ich leider häufig stürze. Ach ja, und an meinem schlurfenden Gang.

- Was ich mag: Kaffee und frühes Aufstehen
- Was ich nicht mag: wenn etwas zu lange dauert oder ich meine gewohnte Umgebung verlassen muss



Am wohlsten fühle ich mich in meinem Zuhause in der Wohnstätte Albert-Schweitzer und in der Tagesförderstätte am Schützenberg.

- Was ist mir wichtig

Ich begrüße meine Mitbewohner*innen, Mitarbeiter*innen und Gäste mit einer Berührung (nicht immer ganz zärtlich). Gern unterstütze ich alle Dienste, vor allem den Nachtdienst. Dabei sind meine allerliebsten Aufgaben:

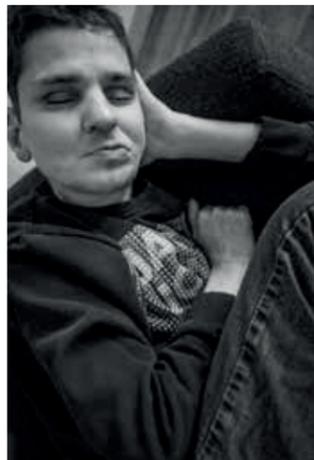
- Immer zu schauen, dass all meine Mitbewohner*innen und Mitarbeiter*innen da sind und auch nach den Ausflügen wieder zurückkommen
- Darauf zu achten, dass alles ordentlich von meinen Mitbewohner*innen und Mitarbeiter*innen hinterlassen wurde. Wenn nicht, dann muss ich aufräumen.
- Die wichtigste (und meine liebste) Aufgabe ist es, wenn mal wieder Kaffeetassen oder Kannen herumstehen, mich darum zu kümmern, dass die Inhalte nicht kalt werden
- Meine Wünsche:

Dass die Kaffeebohnen im Albert Schweizer nie ausgehen.

Mit herzlichen Grüßen
Heike Damaschke

BEWOHNERPORTRAIT YVES SEILER

Hallo.



Mein Name ist Yves Seiler und ich bin 48 Jahre alt. Ich besuche seit 1997 die Tagesförderstätte am Schützenberg und wohne seit 2008 in der Wohnstätte Albert-Schweitzer in Mühlhausen. Ich bin blind und gehörlos. Auf taktile Hinweise reagiere ich sehr gut. Mit Handführung eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin kann ich einiges selber machen, wie z.B. bei der Grundpflege und beim Essen. Da ich kein Gluten vertrage, bekomme ich extra glutenfreies Essen. Einige Mitarbeiter*innen des Wohnheimes backen gerne frischen Kuchen und Brot extra für mich.

Ich mag sehr gerne in der Badewanne baden. Das gefällt mir meist so gut, dass ich dabei öfters einschlafe (natürlich nicht, ohne dass jemand über mich wacht). Manchmal mache ich es den Betreuer*innen sehr schwer, mich nach einer gewissen Zeit wieder aus der Wanne zu holen, da ich am liebsten stundenlang im Wasser liegen würde.

In meinem Zimmer und im Wohnzimmer der Gruppe habe ich jeweils einen eigenen Massagesessel, in dem ich gerne sitze. Ab und zu dürfen sich meine Mitbewohner*innen auch darin massieren lassen.

Wenn ich glücklich und zufrieden bin, dann zeige ich es durch ein Lächeln und setze mich manchmal auf den Schoß von Mitarbeitenden oder umarme sie. Beim Essen suche ich Körperkontakt. Ich berühre die Mitarbeiter*innen gerne oder halte sie am Arm fest. So fühle ich mich sicher und orientiert.

Wenn wir morgens zum Bus gehen und nachmittags vom Bus kommen, braucht man mich nur zum Handlauf an der Treppe zu führen und ich kann dann alleine rauf- und runterlaufen. Auch in der Gruppe laufe ich manchmal selbstständig am Handlauf durch die Flure oder ich taste mich an der Wand entlang. Manchmal verirre ich mich auf dem Weg zu meinem Zimmer auch gerne in ein anderes Zimmer, wenn dort zufällig die Tür aufsteht. Ich mache dann aber nichts kaputt, sondern meist suche ich nur mein Bett. Es gibt Tage, da könnte ich den ganzen Tag schlafen, egal wo ich gerade bin. Da bin ich jedoch nicht wählerisch. Ich lege mich auch gerne in die Betten meiner Mitbewohner*innen, was sie nicht immer alle so toll finden. Auch im Gruppenraum kann ich im Sitzen auf dem Sessel schlafen oder ich vergrabe mich auf eines der Sofas unter der Decke. Am gemütlichsten finde ich jedoch mein eigenes großes Wasserbett in meinem Zimmer.

Euer Yves

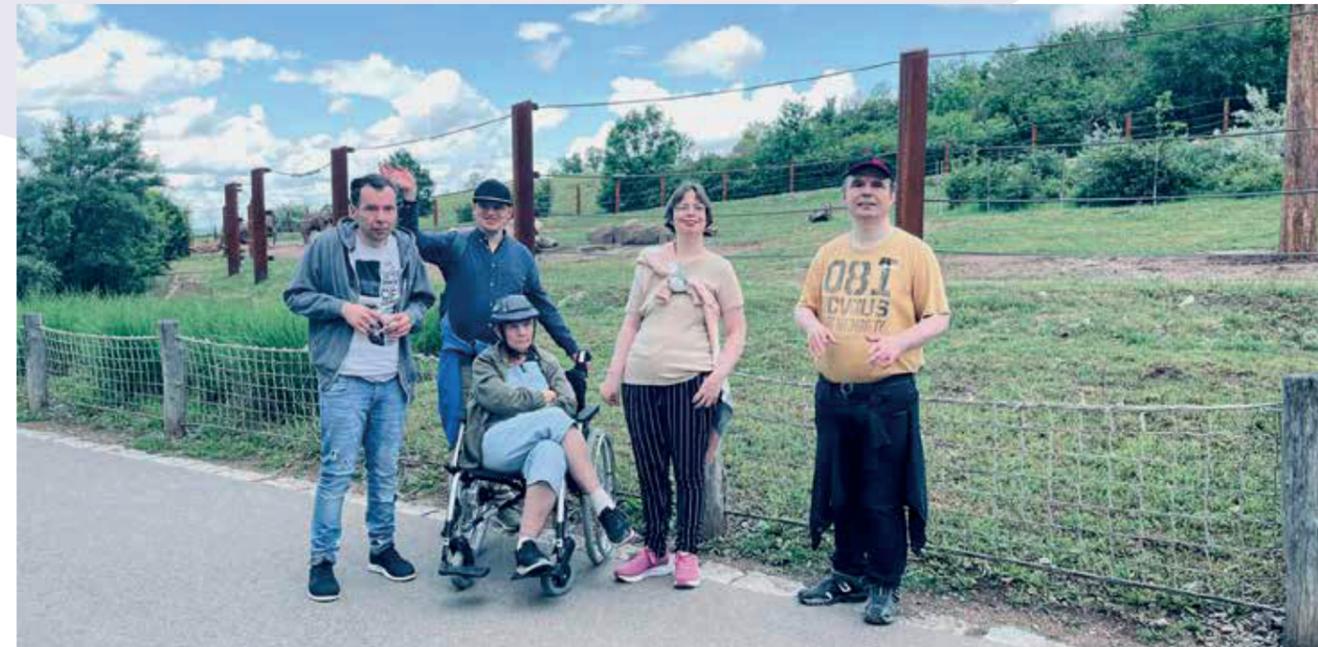
UNSER AUSFLUG NACH ESCHWEGE

Eigentlich wollten wir im Stadtwald wandern, haben uns aber unentschieden. So fuhren wir spontan mit dem Bus nach Eschwege. Wir haben dort gegessen und waren shoppen. Es hat uns viel Spaß gemacht.

Tanya Gencheva



AUSFLUG ZUM ERFURTER ZOO



Der Ausflug in den Erfurter Zoo war für den 26.05.24 anberaumt. Um Menschenmassen zu vermeiden und den Besuch in einer ruhigen Umgebung genießen zu können, sind wir zu dritt zeitig mit unseren Klient*innen Ronny, Antonio, Sylke, Anja und Leander in Richtung Erfurt aufgebrochen.

Im Zoo angekommen führte uns der Rundweg von Tier zu Tier. Wir starteten bei den Flamingos und weiter zu den Erdmännchen, Löwen, Zebras und Affen. Beim Schlendern tauschten wir unsere Kenntnisse über die verschiedenen Tiere und ihre Lebensweisen aus. Wir hatten Spaß dabei, die Tiere zu zählen und ihre Rufe und Eigenheiten nachzuahmen.

Weiter ging es zu den Elefanten. Von einem Aussichtsturm aus konnten die sanften Riesen genau beobachtet werden. Diese großen, grauen Tiere faszinierten alle.



Unsere letzte Station führte uns gerade zur öffentlichen Fütterung zum Außengehege der Affen. Wir waren begeistert und erstaunt, wie nahe unsere nächsten Verwandten uns kamen.

Auf dem Rückweg zum Auto reflektierten wir noch einmal gemeinsam die Erlebnisse und Erfahrungen mit den Tieren. Unsere Klient*innen beschlossen, so etwas bald wieder zu erleben.

Es war ein schöner, erlebnisreicher Tag.



DER SOMMER BEGINNT IM HERZEN

- das Sommerfest an der Tagesförderstätte Schützenberg

Am 19. Juni streiften wir uns unsere Jacken über, setzten uns eine Mütze auf oder legten uns ein Tuch um den Hals, festes Schuhwerk war auch nicht verkehrt, und begaben uns in die Tagesförderstätte am Schützenberg, um gemeinsam unser Sommerfest zu begehen. Sommer? Klingt nicht wirklich so.



Wenngleich er schon im April seinen Posten als Werkstattleiter in Ebeleben übernommen hatte, entließ uns Herr Höch mit herzlichen Worten in den Beginn des Sommers. Ein Wiedersehen und zugleich ein Abschiednehmen.



Für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt, aber auch die Seele konnte sich an einigen Highlights erfreuen. Besondere Beachtung fand Björn Renner's Darbietung auf dem Keyboard, die uns in sprachloser Hochachtung zurückließ und ihm emotionalen Beifall garantierte.



Selbstverständlich stand die Performance des Teams vom Schützenberg und den Klient*innen dem Solo-Act von Björn in nichts nach. Im Angesicht des von Niesel zu Schauer voranschreitenden Regens und der fallenden Temperaturen heizten sie der versammelten Menge ein und sorgten für ausgelassene Stimmung.

Welche ungeahnten Talente in uns schlummern, davon zeugte auch die Gänsehaut-Performance von Jenia und Tom.



So feierten, lachten und staunten wir gemeinsam unten den Regenplanen. In unseren Herzen aber zeigte sich schon die Sommersonne.

Euer Henry Cyrenius

AUF ZUR FAHRRADTOUR INS REISERSCHE TAL

Am Freitag, den 26.07.24 starteten am späten Vormittag 8 Klienten und 2 Betreuer der ambulanten Dienste zu einer kleinen Fahrradtour ins Reisersche Tal. Die Nachfrage zur Wiederholung unserer Frühlingstour war so groß, dass beschlossen wurde: „Das machen wir noch mal!“

Gut ausgerüstet und froh gelaunt, fanden sich alle im Garten ein. Auch zwei Frauen hatten sich für die Tour einen Tag Urlaub genommen.

Den Unstrut- Radweg entlang, fanden wir den Weg hinaus aus der Stadt in Richtung Ammern. Über die Unstrut hinweg wurde es ein wenig beschwerlich, da das Gras so hochgewachsen und der Feldweg kaum noch zu erkennen war. Manche zogen es vor, das Rad ein Stück zu schieben.

Und dann zogen dunkle Wolken auf, von denen sich der Himmel erleichtern wollte. Es fing an zu regnen und wollte so schnell nicht wieder aufhören.

Zum Glück konnten wir am Grill- und Imbissstand beim OBI einen Unterschlupf finden und uns dazu noch stärken. Bei Rostwurst, Steak, Kaffee und kalten Getränken warteten wir geduldig auf den vom Wetterfrosch angesagten Sonnenschein, der pünktlich um 13.00 Uhr durch die Wolken schaute.

„Auf die Radeln, weiter geht's...!“ lautete das Motto.

An der Baustelle für die Umgehungsstraße konnten wir problemlos vorbei fahren und schon das Reisersche Tal sehen. Unterm Viadukt wurde selbstverständlich das Echo ausprobiert. Und, es war tatsächlich noch da und antwortete uns auf die Frage: „Was essen die StudentenEnten!“

Kleine Pausen zum Ausruhen und Ausschnauften erleichterten uns den kleinen Anstieg in Richtung Dachrieden.

Ab dann gings nur noch bergab, nämlich zurück. Und das war für alle leicht und schön, gerade für die, die nicht so oft Fahrrad fahren.

Am OBI wieder vorbei, kurz alle zusammensammeln, dann weiter durch die Sachsensiedlung in die Stadt zum Eis essen.

Dort, an der Stätte Ecke ließen sich die übrig Gebliebenen bei strahlendem Sonnenschein ein leckeres Eis schmecken.

Zufrieden fahren alle nach Hause. Auf ein nächstes Mal!

Im Namen aller Radler Stefan Becker und Susanne Nöthling



KURZTRIP INS HELBETAL



Dieses Jahr startete eine Kinderfreizeit für 3 Tage in das wunderschöne Helbetal. Mitten im Wald im „Helbetalhaus“ wurde übernachtet. Strom gab es über ein Stromaggregat und Wasser musste in einem Pumpenhäuschen mit Kanistern geholt werden. Das war für alle eine interessante Erfahrung. Wandern und Grillen, am Lagerfeuer sitzen sowie ein Freibadbesuch rundeten die Freizeit ab.

Stefan Becker
Ambulante Dienste

SOMMERPASS BEIM FED

Endlich wieder Sommerferien! Alle freuten sich riesig auf die beliebten Tagesausflüge.

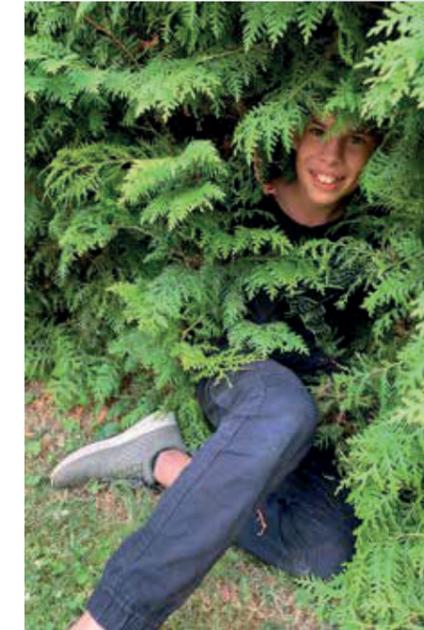
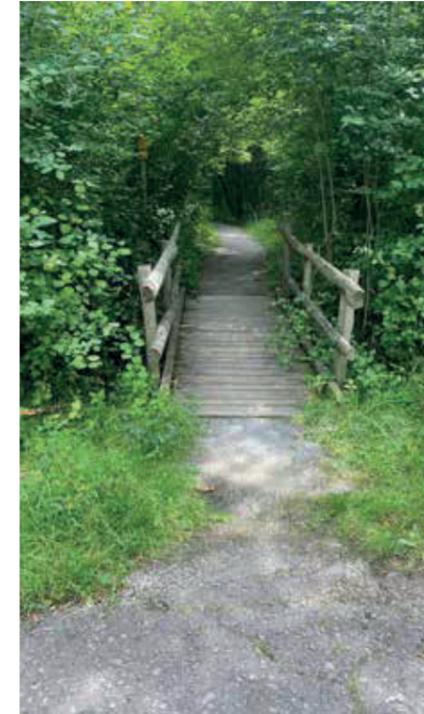
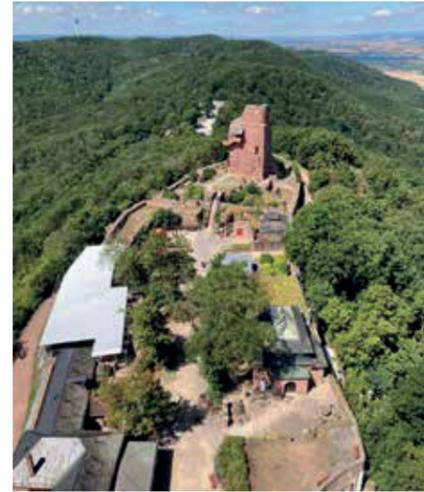
Wir besuchten das Kyffhäuserdenkmal mit der Barbarossahöhle, an einer Kinderstadtführung wurde teilgenommen und die Stadtmauer abgelaufen. Natürlich besuchten wir auch das Freibad bei der Hitze und es gab viel Eiscreme!!!

Durch den schönen Hainich zur Fuchsfarm wanderten die Kinder, erfreuten sich der Natur und spielten ausgelassen auf dem Waldspielplatz. Das Highlight war unsere Lesenacht im Büro der Ambulanten Dienste. Nach einem Grillabend konnten einige Kinder in unserem wunderschönen Spielzimmer schlafen. Bücher wie „Peterchens Mondfahrt“, „Die Schule der magischen Tiere“, „König der Löwe“ und „Vaiana“ halfen, noch vor Mitternacht, einzuschlafen!

Am letzten Ferientag regnete es leider. Dieser sollte mit einem Freibadbesuch enden, aber alle freuten sich nun auf einen Kinobesuch!!!! Es waren für alle wunderschöne und abwechslungsreiche Ferientage.

Wir bedanken uns ganz herzlich auch im Namen der Eltern für die finanzielle Unterstützung der Aktion „Kindern Urlaub schenken“.

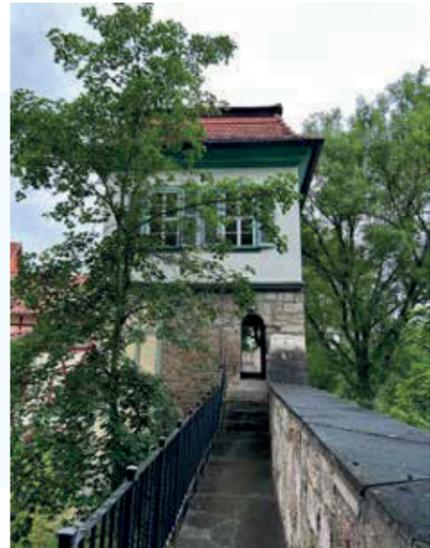
Sabine Daut
Ambulante Dienste



TEAMTAG DER AMBULANTEN DIENSTE



Unser diesjähriger Teamtag sollte ein „Mischprogramm“ aus Kultur, Bewegung und Genießen werden. So trafen sich alle MitarbeiterInnen der Ambulanten Dienste am Morgen des Freitags, 14.06.24 am inneren Frauentor, um die Mühlhäuser Stadtmauer incl. Rabenturm zu besichtigen. Eine Stadtführerin begrüßte uns dort. Sie erklärte und zeigte uns die Besonderheiten unserer geschichtsträchtigen Reichsstadt, auf die wir zu Recht stolz sein können. Das Wetter meinte es zu dieser Zeit noch nicht so gut mit uns, zogen doch ein paar dunkle Wolken auf und ließen die wärmende Sonne nicht durch. Nach einer guten Stunde schnallten wir auf dem Bloch unsere gut gefüllten Rucksäcke auf den „Buckel“ und liefen los in Richtung Stadtwald, durch das Johannistal. Ziel war das Bratwurstmuseum, was sonst! Unterwegs ergaben sich angenehme Gelegenheiten



eine kleine Rast einzulegen, miteinander ins Gespräch zu kommen und lustige Fotos zu machen. Hungrig und durstig kamen wir pünktlich zum Mittag am Stadtwald an. „Hm“ – gut schmeckten uns Bratwurst und Co sowie ein kühles Blondes o.ä. Ein schöner Tag, dann auch bei Sonnenschein, bescherte uns eine unbeschwertere gemeinsame Zeit.

Danke an die Organisatoren sowie die Gastgeber sagt das Team der Ambulanten Dienste



URLAUB MIT DER SONNENBLUME -



Ein wunderschöner Urlaub mit den ambulanten Diensten in Norwegen. Dankeschön



Bei herrlichem Wetter mit Andreas von den ambulanten Diensten in meiner Lieblingsstadt, Dresden. Euer Jörg

Paul hat Autismus und man sieht es ihm nicht an. Er fliegt sehr gerne, aber leider ist dieses lange Prozedere am Flughafen für Paul und seine Eltern mega Stress. Er versteht nicht, warum er so lange warten muss. Wir haben mal recherchiert, was es für Hilfen gibt und sind einer Sonnenblume begegnet. Die Sonnenblume ist das Symbol für unsichtbare Behinderungen. Wer die „Hidden Disabilities Sunflower“ trägt, teilt anderen Menschen mit, dass er oder sie mit einer Behinderung, Erkrankung oder Einschränkung lebt, die nicht auf den ersten Blick erkennbar ist. Mit der Sonnenblume wird symbolisiert, dass womöglich Unterstützung, Verständnis oder mehr Zeit in Verkehrsmitteln, im öffentlichen Raum, in Geschäften, Theatern oder Kinos benötigt wird. Die Sonnenblume als Symbol soll Paul unterstützen, sich an überfüllten Orten wie den Flughäfen wohlfühlen. Die Sonnenblume gibt es als Umhängeband oder Anstecknadel. In zahlreichen Ländern wird die Sonnenblume an Personen mit einer gesundheitlichen Einschränkung ausgegeben, die für andere mit bloßem Auge nicht erkennbar ist. Dazu zählen beispielsweise Menschen im Autismus-Spektrum, mit Seh- und Hörbehinderungen, chronischen Schmerzen, Atemwegserkrankungen, Lernschwierigkeiten, Legasthenie, Demenz, ADHS, chronischem Fatigue-Syndrom, Multipler Sklerose, Diabetes, Parkinson, FASD, Schlafstörungen, Angst- oder anderen psychischen Erkrankungen. Seit dem Start der Hidden Disabilities Sunflower-Initiative im Jahr 2016 am Flughafen Gatwick, Großbritannien, schlossen sich Unternehmen aus sämtlichen Branchen dem globalen Sunflower-Netzwerk an. Die Sonnenblume wurde im Einzelhandel, Tourismus und Verkehr etabliert – darunter 220 Flughäfen, aber auch in Eisenbahnnetzen, Bussen und Fähren. Das Symbol für versteckte Behinderungen wurde in Universitäten und Schulen etabliert, zudem im Gesundheitswesen, bei Regierungsbehörden, Freizeitparks, Theatern und Finanzinstituten. Die Sonnenblume wurde bislang in Großbritannien, Belgien, Dänemark, Irland, den Niederlanden, Neuseeland, Latein- und Nordamerika, Australien, Hong Kong und den Vereinigten Arabischen Emiraten erfolgreich eingeführt – und monatlich kommen neue Länder hinzu. Die Sonnenblume ist in Deutschland noch sehr wenig bekannt. Bisher wird sie nur am Flughafen Hamburg verteilt. Informationen unter: <https://www.hamburg-airport.de/de/unternehmen/presse/hamburg-airport-fuehrt-sunflower-symbol-ein-78796> Aber Paul und seine Eltern fliegen nun mit der Sonnenblume in den Urlaub.

Sabine Richter
Früh- und Autismusförderstelle



SOMMERFERIEN IN UNSERER UMA-WOHNGRUPPE

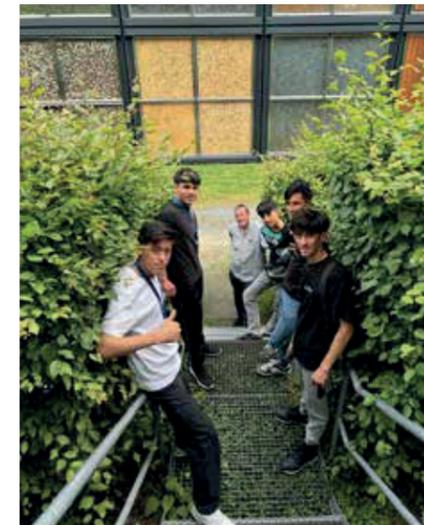
Das Schuljahr ging für unsere Bewohner schneller vorbei als gedacht und schon standen die Sommerferien vor der Tür. Wie kann man die Ferien sinnvoll verbringen? Gemeinsam mit den Betreuern haben die Bewohner überlegt, welche Aktivitäten sie gern in den Ferien machen möchten. Die heißen Tage verbrachten die Bewohner am liebsten zur Abkühlung im Schwimmbad am Schwanenteich. Mit dem Betreuer Ahmad ging es auch in die Thüringentherme als das Wetter mal nicht so schön war. Es wurde auch wieder gegrillt und gebacken.

Frau Faber und ihr Mann nahmen die Bewohner mit zu einer Fahrradtour nach Volkenroda, wo sie auch den Streichelzoo und das Klostergelände kennenlernten. Die zweite Fahrradtour mit Frau Faber und ihrem Mann führte an den Alten Bahnhof nach Heyerode. Auch hier gab es Tiere zu beobachten und zu streicheln. Beim „Lauf in die Ferien“ in Heyerode haben sich Yosuf (16), Mohammad (15) und Mohamad (16) beteiligt und wurden tatkräftig von Frau Faber angefeuert. Sportlich ging es auch die gesamten Ferien weiter. Mit dem Betreuer Mikel warfen die Bewohner bei einem kühlen Getränk ein paar Kugeln auf der Bowlingbahn in der Thüringentherme. Mit der Betreuerin Sara und der Fachbereichsleiterin Frau Ambos fuhren die Bewohner schließlich am letzten Ferientag nach Erfurt ins Jump Haus. Danach ließen die Bewohner sich arabische Köstlichkeiten schmecken, um dann mit Shoppen den Tag ausklingen zu lassen.

Ein großer Teil der Bewohner plante gemeinsam mit den Betreuern auch Besuche bei Verwandten und Freunden in ganz Deutschland. Alle fuhren selbstständig mit dem Zug und hatten bei ihren Angehörigen eine schöne und erlebnisreiche Zeit.

Neben den vielen Freizeitaktivitäten und den Familienbesuchen haben einige Bewohner der Gruppe die Ferienzeit genutzt, sich in Praktika in handwerklichen Betrieben und bei Ferienarbeit in Mühlhausen auszuprobieren. Dadurch konnten viele neue Erfahrungen gesammelt werden, ob ein handwerklicher Beruf und frühes Aufstehen das richtige für eine spätere Ausbildung sein könnten.

Nun sind die Ferien schon wieder vorbei und die Schule hat begonnen. Aber die nächsten Ferien kommen bestimmt!



WIR GRATULIEREN UNSEREN AUSGELERNTEN PRAXISANLEITERN



Wir freuen uns, dass Christel Rödiger und Bianca Ritter-Hebel ihre Weiterbildung zum Praxisanleiter erfolgreich beendet haben. Dies markiert einen bedeutenden Meilenstein in ihrer Karriere, und wir gratulieren ihnen herzlich zu diesem Erfolg.

Praxisanleiter spielen eine entscheidende Rolle in der Ausbildung und Entwicklung des Pflegepersonals und sind für die Sicherstellung einer hohen Qualität der Pflege verantwortlich.

Wir freuen uns auf unsere neuen Praxisanleiter und deren Fähigkeiten, Wissen und Engagement im Team!



SOMMERFEST IM WOHN- UND PFLEGEZENTRUM SCHLOSS BISCHOFSTEIN

Am 13. Juni 2024 wurden unsere Bewohner zum jährlichen Sommerfest im Wohn- und Pflegezentrum Schloss Bischofstein eingeladen.

Bei wunderschönem Sonnenschein konnte im Innenhof gefeiert werden. Es wurde ein vielseitiges, selbstgemachtes Buffet zum Kaffeetrinken und Abendessen gezaubert, das von jedem gern verköstigt wurde.

Als besonderes Highlight wurde ein lustiges Theaterstück „Sparmaßnahmen im Altenheim“ aufgeführt. Die Begeisterung des Publikums war so groß, dass Zugaben verlangt wurden.

Der katholischer Priester Herr Hohmann sprach seinen besonderen Segen aus.



Rückblickend schauen wir auf ein erfolgreiches und gelungenes Sommerfest zurück, über welches sich unsere Bewohner bis heute gern unterhalten.

BILDERGALERIE



Bauberatung mit Vera Theunen und Hilbert Tjalkens, Herrn Schollmeyer, Herrn Otto, Herrn Montag und Frau Faber für den neuen Spielplatz in Heyerode.



Herr Hirschelmann und Herr Aschoff von der Agentur für Arbeit zu Gast in der großen Dienstberatung.



Technische Herausforderungen.



Der Aufsichtsrat tagt vor der Mitgliederversammlung, die von Herrn Heinemann eröffnet wird. Wirtschaftsprüfer Herr Rosinski stellt den Anwesenden Zahlen, Daten, Fakten vor.



Richtfest beim Hospiz Evelyn, am 12. Oktober 2024. Viele Ehrengäste sind gekommen (Europa-, Bundestags- und Landtagsabgeordnete, der Oberbürgermeister Dr. Bruns, Stadträte und interessierte BürgerInnen).



Erntedankfest der Werkstätten in der Petrikerche.



Betriebliche Exkursion Reha-Werkstatt.



Sommerfest in Ebeleben.



So kann eine Dienstberatung bei 32°C auch sein.



25-jähriges Dienstjubiläum Frau M. Poppe.



Ehrenamt.



Treffen der Ehemaligen und Ehrenamtlichen. Dank an Frau Marianne Vogt für die Vorbereitung.



Sommerimpressionen Wohnstätte „Edith Stein“.



Yasin macht ein Praktikum in der Firma von Daniel Hartmann.

Sommerfest in Werkstatt.



Neuer MA in Ebeleben
Jochen Vogler.



Sebastian Rosenbaum
neuer MA für begleitende
Massnahmen Sport.



Silvana Vlk neue
MA gastrofact.



Thomas Boywitz MA
am Alten Bahnhof.



Kristin Kranhold MA
begleitende Maßnahme Sport.

NACHRUF



Aus Gottes Hand, in Gottes Hand.

Sebastian Reetz

* 16.10.2006
† 23.06.2024

Geliebt und unvergessen

Deine Mitschüler und Pädagogen
des Förderschulzentrums.





Inklusion durch Arbeit: Integrationsunternehmen beschäftigen Menschen mit und ohne Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Tischlerei
Tino Flock
Mobil 0151 56 00 94 83
Mail tischler@manufact-ggmbh.de

Hausmeisterservice
Frank Beiermann
Mobil 0160 97 25 54 33
Mail hausmeister@manufact-ggmbh.de

Flechtwerkgestaltung
Korbmachermeister Ronald Helbing
Mobil 0151 62 41 91 31
Mail korbflechter@manufact-ggmbh.de

Gebäudereinigung
Jana Roßbach
Mobil 0151 16 59 80 32
Mail gebaedereinigung@manufact-ggmbh.de

Garten- und Landschaftsbau
Jennifer Heymann
Mobil 0175 49 26 785
Mail gala@manufact-ggmbh.de

Restaurant Luftbad
Marko Hausmann
Goetheweg 90, 99974 Mühlhausen
Fon 03601 88 91 30
Mail info@luftbad-muehlhausen.de
Web www.luftbad-muehlhausen.de

Trefffurter Weg 14a, 99974 Mühlhausen
Fon 03601 88 54 88
Fax 03601 88 54 40
Mail: geschaeftsleitung@manufact-ggmbh.de
Web: www.manufact-ggmbh.de

MAßGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN IM FAHRZEUGBAU

- Für jeden Transport der richtige Aufbau
- Beratung, Planung, Konstruktion und Produktion
- Fahrzeugaufbauten
- Unfallreparaturen
- Lackierungen
- Alles aus einer Hand

KAROSSERIEWERK
Ostermann
GMBH

Trefffurter Weg 20,
99974 Mühlhausen
Tel.: 03601 46 77 0

INNOVATION
GROUP



Herzlich Willkommen
www.wohnpflegezentrum.de

WPZ -
Wohn- & Pflegezentrum
Unstrut-Hainich gGmbH
Eisenacher Straße 18a
99974 Mühlhausen
03601 40 26 57

wpz willkommen. persönlich. zusammen.

carfact GmbH
KFZ-Meisterwerkstatt

Wir lösen Ihr Problem!

Diakonie doppelpunkt:

Arbeit : Wohnen : Pflege : Begleitung : Bildung
für Menschen mit und ohne Behinderung

Herausgeber:

Diakonie Doppelpunkt e.V.

Trefffurter Weg 14a

99974 Mühlhausen

Telefon: 03601-4881-0

Telefax: 03601-4881-81

www.diakonie-doppelpunkt.de

Gestaltung/Layout

Ana Tesla, Mediengestalterin

a.tesla@diakonie-doppelpunkt.de

Haftung

Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Herausgeber trotz sorgfältigster Prüfung aller Informationen nicht übernehmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion/des Herausgebers dar.

Wir danken allen Beschäftigten, Bewohnern und Mitarbeitern, die durch Ihre Zuarbeit zum Entstehen dieser Zeitung beigetragen haben.

Bild Titelseite

Natalia Makarina

Auflage

3. Ausgabe 2024